



Beim Tritonenbrunnen in Valletta warten alte, dafür schön bunte Busse auf Passagiere.

Wer Malta mit wachen Augen und offenem Herz bereist, wird reich beschenkt: mit unvergesslichen Eindrücken, welche das Wiederkehren zur grossen Versuchung machen.

Von Jürgen Gutowski
(Text und Bilder)

War ich schon mal hier? Insel-Déjà-vu? Dieses Licht und dieser Blues kommen mir bekannt vor. Wenn ich George Tabona drüben am Blumenstand mit seinen Kundinnen plaudern höre, verstehe ich zwar kein Wort, aber ich weiss, was er sagt. Seltensam, oder? Ja, er spricht in dieser seltsamen Mischung aus Arabisch, Italienisch und Englisch davon, welchen Unterschied echte Osterlocken machen, und davon,



Während der Arbeit tauschen die Fischer von Marsaxlokk gleich auch Neuigkeiten aus.

dass Blumen wie Musik sind, nur dass sie auch noch duften. Und dass sie gut harmonieren mit gelbem Sandstein und den grünen Holzbalkonen dort oben, von denen mit der Zeit zeitlos gewordene Menschen zu uns herunterschauen. Sich erinnernd, dass sie auch mal lebenswild und herzglühend auf der Republic Street Ausschau gehalten haben. Nach einer zärtlichen Geste, nach einem Blick, nach dem einen Augenblick, jenem entscheidenden, der ins Leben einschlägt, so zart wie der Blitz...

Herzdamen und attraktive «Opas»

«Wieder mal die Strasse runter...», singt meine Erinnerung, irgendwo im Hinterstübchen. Ich drehe mich um die eigene Achse und finde mich wieder mitten in einem Traum aus Kuppeln und Schlössern, Arkaden und Kathedralen. Ich bin in Valletta, Hauptstadt von Malta. Monumental. Und alles echt. Gelesen hatte ich, dass die Unesco die ganze Stadt zum Welterbe der Menschheit erklärt hat. Werde ich hier nun vielleicht auch ein Welterbe?

Die Menschenmasse, die aus der Kirche quillt, spült mich in den sonnigen Sonntag. Gemeinsam wallfahren wir die schnurgerade Flaniermeile hinauf Richtung Busbahnhof, vorbei an Mac Donalds Farm und Cartiers Chronometern. Hinterm Schaufenster trägt der blonde Engel Prada, aber

die Versuchung des Konsumteufelchens geht ins Leere: am Tag des Herrn ruht der Job im Shop!

MALTESISCHE HERZDAMEN. Nicht so auf dem wöchentlichen Flohmarkt gegenüber dem Bus-Terminal. Ich dränge mich mit In- und Ausländern, Kindern und Greisen, Schnäppchenjägern und Taschendieben durch die engen Gassen des Freiluftbasars. Hier gibt es nichts, was es nicht gäbe: Jeans und frisches Brot, gebrauchte Autoersatzteile und Bücher, Pflanzen und Werkzeuge, Spielzeug, Stickereien und «Davalias»: Tischdecken. In Massen hängen sie quadratisch, rund oder sechseckig wie Wäsche auf der Leine.

«Polyester is not good!», ruft eine ältere Dame mit buntem Kopftuch. Die siebzigjährige Nan-

cy Camilleri übertönt mit schriller Stimme den Musikstand mit CDs und Raubkopien nebenan. «Diese gestickte Tischdecke hier ist aus Baumwolle, von Hand gearbeitet und kann bei 90 Grad gewaschen werden. Bei Polyester – unmöglich! Das ist maltesische Ware. Die gibt es nur in Malta!» Nancy grinst und schweigt erwartungsvoll, Zucchero schmettert «Senza una Donna», und ich denke unwillkürlich an Mama zu Hause und frage nach dem Preis. Als Nancy den Betrag nennt, werfe ich alle Feilscher-Argumente über den Haufen und kaufe die Tischwäsche: für 25 Franken.

Ein paar Meter weiter sitzen Männer auf Bananenkisten und spielen Skat. Beim näheren Hinsehen stelle ich fest, dass sie nur die Herzdame suchen. «Find the Lady!», ruft der Spielführer, «the queen is the winner!» Nein, die Partnervermittlung spielt nicht Blindkuh, sondern hier sind maltesische Schlitzohren am Werk. Ihr Handwerkszeug sind drei gezinkte Karten, eine ist die Herzdame, und wo die gerade liegt, gilt es her-

Valletta, die Hauptstadt Maltas: Bezaubernd im Licht der untergehenden Sonne.



ReiseBlick 2/2007

AUSFLUGSTIPPS



ST. JULIANS

Dieser Teil Maltas schläft dank des Casinos, Splash & Fun Parks sowie unzähliger lokaler und internationaler Restaurants nie. Im Mediterraneo Marine Park gibt es eine Delfin- und Seelöwenshow.



PAOLA

Meditieren über den Sinn des Lebens auf dem schönsten Gottes- und Engelsacker Europas: Der Santa Maria Addolorata Cemetery zwischen Valletta und Marsaxlokk ist täglich bis 17 Uhr geöffnet.



POPEYE-VILLAGE

In dieser Filmkulisse nahe Mellieha, heute ein Vergnügungspark für Kinder und jung gebliebene Erwachsene, wurde 1980 der Kinofilm «Popeye der Seemann» mit Robin Williams gedreht.



GOZO

Maltas kleine Schwesterinsel bietet eine hügelige Mittelmeer-Idylle, prähistorische Tempelanlagen und spektakuläre Felsformationen wie das «Azur Window», eine natürliche Brücke ins Meer.

auszufinden. Anders als im richtigen Leben, findet jeder die Herzdame, zumindest zu Anfang, aber danach, dem richtigen Leben bereits erheblich näher, werden die Zocker geschöpft. Beträge zwischen 20 und 300 Franken wechseln unter den Augen der Polizei die Besitzer. Rein spielerisch, versteht sich. Schon manche Reisekasse wurde hier geplündert, und im Gegensatz zum Casino in St. Julians, heisst es hier nicht am Anfang, sondern am Ende des Spiels: Rien ne va plus – nix läuft mehr! Ich auch nicht, beschliesse ich und halte Ausschau nach öffentlichen Verkehrsmitteln.

OLDIES BUT GOLDIES. Rund um den Tritonenbrunnen werden gerade die fünfziger und sechziger

ReiseBlick 2/2007

Jahre gegeben. Die Hauptdarsteller sind schrille Opas in Gelb, Rot und Weiss. Sie heissen Rambo, Zorro oder Heiliger Georg. Manche tragen niedliche Mützchen gegen die Sonne, andere Schmuck aus poliertem Chrom und Messing. Alle qualmen sie, alle quietschen sie, und wenn sie sich in Bewegung setzen, grollen und fauchen sie wie wütende Löwen in der Manege. Nur tapen sie nicht auf vier Pfoten dahin, sondern auf vier Rädern und mindestens einem Reserverad: Maltas 250 Busse sind allein schon eine Reise wert!

Ich entscheide mich für den Heiligen Georg, weltlicher Name «Bus Nr. 65», entrichte beim Fahrer 40 Cent für die Überlandfahrt nach Mdina und sitze eine

Grüezi in Südtirol...

PARC HOTEL ★★★★★ MIRAMONTI



Südliche Sonne, Blüten- und Blumenmeere, Badespaß drinnen u. draussen (Hallenbad, Freibad, Saunen). Das traditionsreiche Parc Hotel Miramonti, in ausnehmend schöner Lage, bietet wirklich alles, was das anspruchsvolle Urlauber-Herz begehrt! Verwöhn-Pauschalwochen der Extraklasse für Gourmets, Genießer, Sportler u. Ruhesuchende. Fast alles ist inklusive. Sie entscheiden selbst darüber, wie Sie Ihren Urlaub gestalten wollen! **Pauschalangebot Juni und Juli: 7 Tage HP ab SFr. 624,-**

Familie Goller I-39050 VÖLS am SCHLERN
Tel. 0039 0471 707 035 • Fax 705 422
www.phmiramonti.it • info@phmiramonti.it

HOTEL ★★★★★ SONNENBERG



Meransen, der Sonnenbalkon in Südtirol. Traumlage auf 1.400 Metern mitten in herrlicher Natur, mit freiem Blick ins Eisack- und Pustertal, sowie auf die Dolomiten. Gemütlicher Komfort und köstliche kulinarische Highlights in freundlicher und familiärer Atmosphäre. Relaxen im schönen Garten, am Teich oder in der Wellness-Oase. Geführte Wanderungen oder Nordic-Walking-Trips mit dem Wirt und vieles vieles mehr. Einfach nach Herzenslust entspannen und genießen. **SCHNÄPPCHEN: 14 Tage urlauben - 13 Tage bezahlen!** Fam. Fischaller

I-39037 MERANSEN
Tel. 0039 0472 520 232 • Fax 520 320
www.sonnenberg.it • info@sonnenberg.it

FERIENHOTEL ★★★★★ DIANA



Die Seiser Alm!!! Willkommen im Wandergebiet der Superlative im Herzen der einmaligen Dolomiten.

Familien Angebot 26.05.-14.07.07 ab SFr. 93,- pro Person/Tag Halbpension. Kinder bis 6 J. gratis - bis 12 J. 50%.

Neu: Partnerhotel des 18 Loch Golfplatz Seiser Alm. 30% Skonto auf Greenfee und super Golfangebote Fam. Schiner

I-39040 SEIS AM SCHLERN
Tel. 0039 0471 704 070 • Fax 706 003
info@hotel-diana.it • www.hotel-diana.it

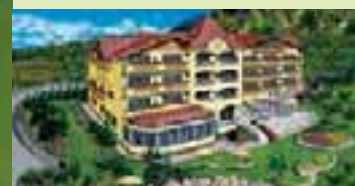
WELLNESSHOTEL & RESIDENCE ZENTRAL



Das Zentral steht für Wellness und ein umfangreiches Sportangebot inmitten der herrlichen Naturlandschaft des Vinschgau. Mit unseren Angeboten für Biker, Wanderer und Familien treffen wir den Geschmack der Zeit und sorgen dafür, dass der Aufenthalt in unserem Haus zu einem echten Erlebnis wird. Neben einem ausgedehnten Wellnessbereich mit verschiedenen Bädern stehen ein Schwimmbad sowie ein umfangreiches Aktivprogramm für Sie bereit. **Frühlingsangebot: 7 Tage Verwöhn-Halbpension in der neuen Junior-Suite "Rotund" für € 352,-**

I-39026 PRAD
Tel. 0039 0473 616 008 • Fax 618 745
www.zentral.it • info@zentral.it
Unsere Appartements: www.lechnerhof.it

HOTEL ★★★★★ SONNENBURG



...endlich richtig Urlaub machen! Unser neuerbautes 4**** Hotel befindet sich in traumhafter Lage, eingebettet im ruhigen und sonnigen Villenviertel von Meran. 15 Gehminuten vom Zentrum, fürs Shoppen, Kulturbummeln oder Wandern in höheren Lagen. Klimatisierter Speisesaal, Hallenbad, Freibad, Liegewiese, Sauna, Solarium, Dampfbad, Relaxzonen, Massage- und Fitnessraum. Abends genießen Sie die vorzügliche Küche unseres Chefs. Fam. Wieser

I-39012 MERAN
Tel. 0039 0473 230 050 • Fax 233 097
www.sonnenburg.it
info@sonnenburg.it

HOTEL ★★★ KLOTZ



Romantische Ferien im sonnigen Passeiertal! Willkommen in unseren fam. gef. Häusern mit allem Komfort, zwischen Wiesen, Wäldern und Bergen für viele Wanderungen und Touren. Hallenbad, Freibad, Sauna, Dampfbad, Whirlpool u. Fitnessraum. Dazu noch Frühstücks- und Salatbuffet sowie Menüwahl. In unserer Nähe: Reitstall, Tennisplätze, Golfplatz, Fahrradwege, Fischen, Kegeln u. Bowling. **SOMMERWOCHEN vom 10.06. bis 07.07.: 7 Tage HP SFr. 499,-.** Günstige Kinderermäßigung. Ihre Fam. Klotz

I-39015 ST. LEONHARD/PASSEIERTAL
(20 km von Meran)
Tel. 0039 0473 656 179 • Fax 656 636
info@hotelklotz.it • www.hotelklotz.it

MALTA



Die bunten Boote und der Hafen von Marsaxlokk (l.) sind mindestens so pittoresk wie Mdina (r.). Auf dessen Festung liegt dem Betrachter ganz Malta zu Füßen.



Minute später zwischen Kindern in Schuluniformen, alten Mütterchen, dösenden Priestern und sobeben pleite gegangenen Kartenspielern auf 50 Jahre alten Kunststoffbänken. Der betagte British Layland ist Eigentum des Chauffeurs. Und das Armaturenbrett, ausgestattet wie ein plüschiger, mobiler Altar, gibt deshalb eindrucksvoll Zeugnis davon ab, wie es im heimischen Wohnzimmer des Kraftfahrers aussehen mag: Unter einem Heiligenbild prangt ein Aufkleber mit den (verkehrs-)beruhigenden Worten «Jesus loves me». Aber der Buslenker beweist nicht nur Gottvertrauen, sondern bemüht sicherheitshalber auch heidnischen Schutz vor den Unbilden des maltesischen Strassenverkehrs: «No fear – keine Angst» steht unter einem energisch

blickenden Auge. Es ist das Auge von Ägyptergott Osiris, das auch auf den farbenfrohen maltesischen Fischerbooten prangt.

Der Leyland schnauft los, die Türen stehen mangels Klimaanlage offen, und auch die Heizung unter meinem Sitz leistet ganze Arbeit. Kurz vor St. Julians passieren wir eine Marienstatue: Alle Passagiere schliessen die Augen und bekreuzigen sich. Der Fahrer auch, aber was solls? Jesus fährt voran auf der Lebensbahn!

BOUTIQUEN UND BASILIKAS. Die Strasse führt durch Sliema, St. Julians und Paceville. Hier spielt die Musik der lauterer Art. Statt des traditionellen maltesischen Kaninchenbratens schmurgeln Fish & Chips in den Friteusen der Imbissbuden, die unter

zentraleuropäischer Beflaggung zum Junk Food laden.

Keine fünf Minuten später ist alles urbane Leben vergessen, wir rollen durch eine hügelige, karge Landschaft. Der Boden ist steinig. Es gibt zwar Parzellen, die mit Steinwällen voneinander abgetrennt sind, aber wegen des Wassermangels wird kaum Landwirtschaft betrieben. Kein Wunder, denn in Malta regnet es an weniger als 50 Tagen im Jahr.

Von weitem sehe ich Mdina auf der Anhöhe, märchenhaft morgenländisch, gleich einer Fata Morgana in der Sonnenglut. Wie ein gewaltiges steinernes Schiff auf dem sanften Wellengang des

rollenden Hügellandes. Der Heilige Georg schaltet in den ersten Gang und hustet lärmend und dröhnend der «stillen Stadt» entgegen.

Wenig später stehe ich auf der gewaltigen honigfarbenen Befestigungsmauer und Malta liegt mir als gigantisches 360-Grad-Panorama zu Füßen! Auf 11 Uhr liegt Gozo, Malts kleine, beschauliche, grüne Schwesterinsel, auf 12 Uhr die Strände von St. Pauls Bay, auf 15 Uhr das wunderschöne Fischerdörfchen Marsaxlokk, auf 18 Uhr die Dingli-Klippen und prähistorische Tempel. Und die Datumsanzeige meiner imaginären Uhr flüstert mir zu: Komm wieder her...

@ INTERNETTIPP

www.visitmalta.com



Valletta: Café Cordina, Republic Square: historisches Haus des 19. Jahrhunderts, erste Adresse für Süßes und Eis.

BUCHTIPPS

«Mord auf Malta», Krimi von Dan Turell: turbulente Menschenjagd quer über die Insel. Tatort: Hotel Mellieha Holiday Centre (Bastei-Lübbe, Fr. 12.80); Merian Live Malta, aktueller und preisgekrönter Kompaktreiseführer (Travel House Media, Fr. 14.70)

BUCHEN

Erkundigen Sie sich in Ihrem Reisebüro, dort kennt man die Malta-Anbieter.

INFOS

Maltesisches Fremdenverkehrsamt, Schillerstr. 30-40, Frankfurt, Tel. +49/69/ 285890, www.visitmalta.com

SFR PREISBEISPIEL

Anfangs Juni 1 Woche Malta, inkl. Flüge mit Air Malta, sieben Übernachtungen im Maritim Antonine Hotel & Spa in Mellieha, Basis Doppelzimmer mit Frühstück: ab 1350 Franken pro Person, inkl. aller Steuern und Gebühren (Preisbeispiel von Hotelplan, www.hotelplan.ch).

i ReiseBlick TIPPS

ANREISE

Mit Air Malta jeweils viermal wöchentlich ab Genf und Zürich.

BESTE REISEZEIT

Im Hochsommer steigen die Temperaturen bis über 40 Grad. Die Winter sind mild, aber stürmisch. Die angenehmsten Temperaturen herrschen von April bis Juni und von September bis Anfang November.

UNTERKUNFT

Le Meridien Phoenicia, Direkt gegenüber dem Busbahnhof, www.lemeridien.de: ab 243 Franken.
Intercontinental St. Julians, www.intercontinental.de: im



Zentrum des Nightlife gelegen, ab 195 Franken.

Maritim Antonine Hotel & Spa, Mellieha, www.maritim.de: Strandnah und urban, im Mai und Juni ab 486 Franken pro Woche/pro Person.

RESTAURANTS

Marsaxlokk: Ir-Rizzu an der Uferstrasse beim Markt. Einfaches, bei Einheimischen beliebtes Restaurant. Moderate Preise.
Mellieha: The Arches, 113 Triq il-Kbira: eine der besten Adressen Malts; internationale Küche.